



FFF e.V. Annaberger Str. 119, 53175 Bonn

Rafael Röger
Vorsitzender
Annaberger Str. 119
53175 Bonn

Mail: info@friesi.org
Info: www.friesi.org

Bonn, den 02/07/2026

Liebe Freibad-Freunde,

aktuell kocht die Bäderdebatte in Bonn wieder hoch und auch das Friesi ist davon betroffen. Wir möchten Euch die aktuelle Debatte aus unserer Sicht gerne erläutern.

Schon vor 8 bis 10 Jahren, damals noch im Rahmen der Diskussion um den Neubau eines Bades in Dottendorf (Wasserlandbad), fanden Gespräche zwischen uns, dem FFF e.V. und der Stadt Bonn für eine Übernahme statt. Diejenigen, die damals auf unserer Mitgliederversammlung waren, erinnern sich sicherlich an die Überlegungen für ein Bürgerbad, die wir damals vorgestellt hatten.

Zwischenzeitlich wurde das Friesi mit der ganzjährigen Nutzung u.a. für das Schulschwimmen für die Stadt Bonn unentbehrlich, das Wasserlandbad wurde nicht gebaut und ein Neubau des Kurfürstenbades verzögerte sich immer weiter, so dass die Gespräche für eine Übernahme zunächst obsolet wurden und schließlich im Sande verliefen.

Inzwischen wird am Kurfürstenbad wieder gearbeitet und Seitens der Verwaltung kam man, etwas überraschend, vor zwei Wochen wieder auf uns zu, die damaligen Gespräche wieder aufleben zu lassen.

Grundsätzlich halten wir unser Friesi für Friesdorf und alle umliegenden Stadtteile für unentbehrlich. Die Schlangen an den Kassen in den letzten Tagen dürften uns Recht geben und grundsätzlich halten wir daran fest, dass das Friesi in öffentlicher Hand verbleiben und im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge dauerhaft geöffnet bleiben sollte.

Die Probleme, die sich durch eine Übernahme ergeben würden, haben sich in den letzten Jahren nur noch verschärft. Fachkräftemangel, steigende Kosten usw. Wir haben dazu aktuell noch keine Lösungen. Auch steht für uns fest, dass wir das Bad

nicht als Verein betreiben können, sondern dafür eine andere Rechtsform, GmbH o.ä. gegründet werden müsste.

Andererseits können wir vor den Sparzwängen der Stadt nicht die Augen verschließen und möchten gerne die damaligen Gespräche wieder aufnehmen, da sich daraus auch durchaus Chancen für das Friesi ergeben können.

Die aktuell zunächst im Sportausschuss zu diskutierende Beschlussvorlage, die das Friesi betrifft, lautet wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Übertragung des Betriebes des Freibades Friesdorf an einen Dritten (z.B. die Freibad-Freunde Friesdorf) zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Kurfürstenbades zu prüfen sowie die Kosten für eine perspektivisch anstehende Sanierung des Freibades zu ermitteln. Der städtische Betrieb des Freibades Friesdorf wird so lange aufrechterhalten, bis ein tragfähiges Konzept zur Übernahme durch Dritte vorliegt und beschlossen ist.

Mit dieser Beschlussvorlage können wir nicht nur gut leben, sondern diese auch unterstützen. Zum einen, weil diese nicht zwangsläufig bedeutet, dass das Bad geschlossen wird, wenn wir es nicht weiterbetreiben wollen oder können und zum anderen, weil damit eine von uns schon lange geforderte Sanierungsplanung vorangetrieben wird.

Wir werden uns daher politischen Forderungen, die sich gegen diese Beschlussvorlage stellen, nicht anschließen, sondern möchten konstruktiv mit der Stadt an einer möglichen Übernahme arbeiten und vielleicht bekommen wir zusammen, bei allen Problemen und Risiken, die wir natürlich im Blick haben, tatsächlich ein tragfähiges Konzept erarbeitet, das uns das Friesi dauerhaft erhält und Schließungsdebatten, die uns nun seit über 30 Jahren begleiten, endgültig beenden.

Für den Vorstand

Rafael Röger
Vorsitzender